

# Übersicht zur Entwicklung der pädagogischen Felder und Organisationsformen in der Antike

Hinweis: Grundsätzlich gilt, dass nicht jede(r) jede mögliche Form der Bildung erwarb oder erwerben konnte. Es gab erhebliche Einschränkungen durch die finanziellen Möglichkeiten oder auch durch Geschlecht (Frauen!) und gesellschaftlichen Stand (Sklaven!).

Zeit	Feld/Fach	Vermittler/Lehrer	Organisation
um 750 (homerische Welt)	<b>der Erste sein (ἀριστεύειν) in „Taten und Worten“</b>	einzelne Persönlichkeiten wie Phoinix	Einzelerziehung Mündlichkeit
altaristokratische Zeit bis ca. 600 „alte Erziehung“ der καλοκάγαθία	<b>γυμναστική und μουσική</b>	παιδοτρίβης und κιθαριστής	Einzelpersonen und mündlicher Kontext (Symposien!) in den πόλεις
Beginn der Entwicklung zur Demokratie (Solon) und Auftreten der Vorsokratiker bis ca. 500	γυμναστική und μουσική und <b>Schreiben</b>	παιδοτρίβης und κιθαριστής und γραμματικός (διδάσκαλος)	neben dem Einzelunterricht verstärkt Schulunterricht in σχολή/διδασκαλείον Schriftlichkeit
fortschreitende Demokratisierung und  Auftreten der Sophisten ab 500	γυμναστική und μουσική und Schreiben und <b>„Literatur“</b>	παιδοτρίβης und κιθαριστής und γραμματικός (διδ.) und σοφιστής/ρήτωρ	Schulunterricht wird dominant; daneben Spezialkurse durch einzelne Fachleute
überwiegend demokratische bzw. partizipatorische politische Modelle ab 400	<b>ἐγκύκλιος παιδεία</b> (Hippias von Elis):  „Trivium“: Grammatik, Dialektik, Rhetorik  „Quadrivium“: Arithmetik, Geometrie, Astronomie, Musik	γραμματικός (διδάσκαλος) γραμματιστής  σοφιστής ρήτωρ φιλόσοφος	Schulunterricht bleibt dominant; daneben Spezialkurse durch einzelne Fachleute
hellenistisch-römische Zeit	ἐγκύκλιος παιδεία mit anschließender Schwerpunktsetzung: <b>Rhetorik (Isokrates) oder Philosophie (Platon)</b>	γραμματικός (διδ.) γραμματιστής  σοφιστής ρήτωρ φιλόσοφος	nach „enzyklopädischem“ Unterricht  Spezialkurse in Rhetorik /Philosophie als „Höhere Bildung“ und Studium